



ward er als Prorektor bey der Saganischen Schule angestellet. In den letzten Jahren gebrauchte ihn der Abt von Felbiger als Secretarius litterarius, nahm ihn unter diesem Character 1774. nach Wien mit und bediente sich seiner daselbst bey der Einführung der Saganischen Lehrart in den dortigen Trivialschulen und bey Ausarbeitung der dazu erforderlichen Bücher. 1773. ward er zum Secretär der Saganischen patriotischen Fürstenthums - Societät ernannt.

---

Tabellarische Abhandlung von der deutschen Orthographie, nach den Grundsätzen der Sprachkunst des Herrn Gottscheds. Sagan, Fol. Abhandlung von den Pflichten der Schulmeister in Absicht auf die Schulen. Sagan, 1766. 8.

Außerdem hat er an den Lehrern in Schlesien und in Wien edirten Schriften des Prälaten von Felbigers großen Antheil.

**Klein**, (Ernst Ferdinand) Advocat bey dem Magistrat in Breslau. Geb. daselbst den 3 September 1743. Von seinem siebenten Jahr an besuchte er das Gymnasium zu St. Maria Magdalena in seiner Vaterstadt, und ward ein Günstling des verstorbenen Professor Straube. Diesem hat er außer den glücklichen Einflüssen auf seinen Verstand und Geschmack, zu danken, daß er dem anfänglichen Vorhaben seines Vaters zuwider, der ihn zu seinem Nachfolger im Kürschner Handwerk ausersah, an Ostern 1763. die Universität Halle beziehen konnte. Er widmete sich der Rechtsgelehrsamkeit, vorzüglich unter Nettelbladten; und trieb beyher die Historie unter Bertramen, die Mathematik unter Segnern und die Philosophie unter Meiern. 1766. ward er Auscultator bey der Breslauischen Ober-Amts-Regierung und 1767. Advocat bey dem Magistrat in Breslau.

Im